

Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V.

Goethestraße 23 (Eingang Leibnizufer)
30169 Hannover

Veranstalterin Frauennotruf Hannover e.V.
Projekt »Behindert sexuelle Gewalt!«, Helena Behrens
Termin Mittwoch, 15. Februar 2017 von 09.30 – 15.30 Uhr
Veranstaltungsort Hochschule Hannover – Fakultät V
Diakonie, Gesundheit und Soziales – Abt. Heilpädagogik
Blumhardtstraße 2, 30625 Hannover

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl

Teilnahmegebühr

40,00 Euro inkl. Mittagessen und Getränke
Für Menschen mit Beeinträchtigungen und Studierende
nach Voranmeldung freier Eintritt

Bitte bis 06.02.2017 auf nachfolgendes Konto überweisen:
Frauennotruf Hannover e.V. / Sparkasse Hannover
IBAN DE37 2505 0180 0000 5207 13 · BIC SPKHDE2HXXX
Verw.zweck: *Fachtagung »Sexualaufklärung macht stark!«*

Barrierefreiheit:

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich.
Bitte informieren Sie uns bis spätestens zum 15.01.2017, wenn
Sie für Ihre Teilnahme Hilfsmittel benötigen, damit wir diese,
wenn möglich, für Sie organisieren können.



Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V.

Goethestraße 23 (Eingang Leibnizufer)
30169 Hannover
die Räume sind für Faltrollstühle zugänglich
(Fahrstuhlgröße: 0,8m x 0,85m)

Telefon 0511 33 21 12 · Fax 0511 388 05 10
info@frauennotruf-hannover.de
www.frauennotruf-hannover.de



Fachtagung

**Sexualaufklärung
macht stark!**

**Prävention zum Schutz vor
sexualisierter Gewalt bei Menschen
mit Beeinträchtigungen**

Mittwoch, 15. Februar 2017 – Hochschule Hannover
Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales
Blumhardtstraße 2, 30625 Hannover

**Notruf für vergewaltigte Frauen
und Mädchen e.V. – 0511-33 21 12**

Sexualaufklärung als Notwendigkeit der Prävention zum besseren Schutz vor sexualisierter Gewalt bei Menschen mit Beeinträchtigungen.

Das Thema Sexualität begleitet uns ein Leben lang und ist als ein wesentlicher Teil der Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen zu sehen. Kinder und Jugendliche ohne Beeinträchtigungen werden in der Regel von ihren Eltern bzw. der Schule über Sexualität aufgeklärt.

Sexualaufklärung sollte auch bei Menschen mit Beeinträchtigungen nicht nur punktuell, sondern als lebenslang und alltagsorientiert stattfindender Prozess erfolgen. Hierbei ist es wünschenswert, Themen wie z.B. Selbstbehauptung oder sexualpädagogische Gruppenangebote wiederholt in den Alltag zu integrieren und Inhalte so konkret wie möglich darzustellen.

Besonders Frauen und Mädchen mit Beeinträchtigungen werden 2 bis 3 mal häufiger Opfer von sexualisierter Gewalt wie eine Studie aus dem Jahr 2012 belegt. (BMFSFJ, 2012)

Nur wenn Frauen und Mädchen mit Beeinträchtigungen die Möglichkeit haben, sich mit ihrer Sexualität auseinanderzusetzen, sind sie in der Lage, Gefühle wahrzunehmen, Grenzen zu erkennen und sich besser gegen sexualisierte Gewalt zu schützen bzw. gezielte Hilfe zu holen.

Der Frauennotruf Hannover möchte mit der Tagung auf das Thema Sexualität und sexualisierte Gewalt besonders in Bezug auf Frauen und Mädchen mit Beeinträchtigungen aufmerksam machen und durch Workshops Impulse für die Praxis mit auf den Weg geben.

Programm

9:30 – 10:00 Ankommen

10:00 – 10:30 **Eröffnung**

Helena Behrens, Frauennotruf Hannover e.V.
Prof. Dr. Dörte Detert, Dekanin Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales
Renate Conrad, Beauftragte der Region Hannover für Menschen mit Behinderungen

10:30 – 11:30 **Vortrag**

Prof. Dr. Ulrike Mattke, Hochschule Hannover
»Schlafende Hunde wecken! – Sexualaufklärung bei Menschen mit (geistiger) Behinderung«
Die lange tabuisierte Sexualität von Menschen mit Beeinträchtigungen führte dazu, dass diese auch keine Sexualaufklärung erhalten haben. Sexualaufklärung ist jedoch als Voraussetzung für eine zufriedenstellende Sexualität und für eine solide Gesundheit erforderlich.
Zu diskutieren ist, welcher Zusammenhang zwischen Sexualaufklärung und sexualisierter Gewalt bzw. zwischen Sexualaufklärung und einer gesunderen Entwicklung bei Menschen mit (geistiger) Beeinträchtigung besteht. Zudem ist zu überlegen, wie Sexualaufklärung sinnvoll in Unterricht, Erziehung, Bildung und Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen etabliert werden kann.

11:30 – 11:45 **Nachfragen & Diskussionen**

11:45 – 12:30 Mittagspause

12:30 – 14:30 **Workshops**

Workshop 1 **Das heiße Eisen Sexualassistenz – muss das sein? –** einen transparenten, offenen aber auch kritischen Umgang mit dem Thema »Sexualassistenz« bei Menschen mit Beeinträchtigungen unter dem Aspekt der Sexualaufklärung finden.
Stephanie Klee, Sexualbegleiterin aus Berlin

Workshop 2 **WenDo – Selbstbehauptung & Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen mit Beeinträchtigungen –** ein wichtiger Bestandteil der Sexualaufklärung, denn Sicherheit macht stark!
Ira Morgan, WenDo-Trainerin, Theaterpädagogin

Workshop 3 **Sex und so – Sexualpädagogik mit Menschen mit Beeinträchtigungen –** das Recht auf eine selbstbestimmte Sexualität – auch in einfacher Sprache! Praxisbezogene Methoden und Materialien zum Thema Körper- und Sexualaufklärung.
Ulf Gronau, pro familia Beratungsstelle Hannover

14:30 – 14:45 Pause

14:45 – 15:30 **Auswertung und Ende der Fachtagung**

Anmeldung

bitte bis **06.02.2017** an **Frauennotruf Hannover**
per Post: Goethestraße 23, 30169 Hannover
per Mail an: h.behrens@frauennotruf-hannover.de

Sexualaufklärung macht stark! Prävention zum Schutz vor sexualisierter Gewalt bei Menschen mit Beeinträchtigungen

ich melde mich verbindlich für die Fachtagung an:

Name, Vorname

Institution

Straße

PLZ / Wohnort

Telefon

Mailadresse

Workshop 1 1. Wahl 2. Wahl

Workshop 2 1. Wahl 2. Wahl

Workshop 3 1. Wahl 2. Wahl

Gebärdendolmetscher*in Ja Nein

**Die Gebühr von 40,00 Euro bitte bis 06.02.2017 überweisen:
Frauennotruf e.V.**

Sparkasse Hannover
IBAN DE37 2505 0180 0000 5207 13 · BIC SPKHDE2HXXX
Verwendungszweck:
Fachtagung »Sexualaufklärung macht stark!«

